



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Irmgard Watzka

Tel. 08122/58-1340
irmgard.watzka@lra-
ed.de

Erding, 21.01.2022
Az.:
2020-2026/ABiKu/04

4. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 17.11.2021

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Aigner, Christian, Dr.

Eibl, Ursula

Geiger, Florian

Glaubitz, Stephan

Grasser, Maria

Vertretung für Herrn Manfred Ranft

Haberl, Stefan

Kellermann, Otto

Kirmair, Ludwig

Oberhofer, Michael

Reiter, Wolfgang

weiterer Stellvertreter für Christina Treffler

Slawny, Manfred

Vogelfänger, Cornelia

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat



LANDKREIS
E R D I N G

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia	Büro Landrat, Pressesprecherin
Huber, Matthias	A 1, Schulen des Landkreises TOP 1
Klinger, Thomas	EDV, TOP 2
Sahlender, Annabell	Büro Landrat, Assistenz Landrat
Watzka, Irmgard	Büro Landrat, Protokollführung
Wirth, Harald	Z1, Personal und IT, Zentrale Dienste TOP 2

Ferner nehmen teil:

Frau Andrea Hafner, Schulleiterin Korbinian-Aigner-Gymnasium, TOP 1
Herr Stefan Grabrucker, stellvertretender Schulleiter Korbinian-Aigner-Gymnasium, TOP 1
Herr Martin Endres, Senior Consultant – Firma Plan Consult TOP 2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

Der Vorsitzende gibt folgende Änderung der Tagesordnung bekannt:

Tagesordnungspunkt 4 „Haushaltswesen 2022 Bildung und Kultur“ wird heute nicht behandelt.

Zu Beginn der Sitzung liegt der Haushaltsplan noch nicht komplett vor. Die genauen Eckdaten können im Moment nicht vorgestellt werden.

Das Gremium erhebt hierzu keinerlei Einwände. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Korbinian-Aigner-Gymnasium: Vorstellung Digitalisierungskonzept
Vorlage: 2021/258
2. Digitalisierung der Schulen; Modernisierung der IT-Infrastruktur in den Klassenzimmern
Vorlage: 2021/293
3. Gewährung von Zuschüssen gemäß Art. 22 Abs. 2 BayDSchG
Vorlage: 2021/268
4. Haushaltsberatungen 2022 Bildung und Kultur
Vorlage: 2021/290
5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
6. Bekanntgaben und Anfragen

1. **Korbinian-Aigner-Gymnasium: Vorstellung Digitalisierungskonzept**
Vorlage: 2021/258

Der **Vorsitzende** eröffnet TOP 1 und begrüßt **Frau Andrea Hafner** (Schulleiterin des Korbinian-Aigner-Gymnasiums) und **Herrn Stefan Grabrucker** (Mitarbeiter der Schulleitung).

Das Korbinian-Aigner-Gymnasium möchte seine Weiterentwicklung zur digitalen Schule mehr forcieren um auch die bisherige Rolle als eine bayernweite Vorreiterschule im Bereich Digitalisierung weiter auszubauen. Hierbei handelt es sich nicht um einen weiteren Zweig/Ausrichtung in Ergänzung zu den bereits bestehenden (sprachlich, naturwissenschaftlich-technologisch und musisch), sondern um eine fächerübergreifende Schwerpunktsetzung um die nun durch die Schulfamilie in der Pandemie erlernten und angeeigneten Fähigkeiten und Kenntnisse intensiver anzuwenden.

Der finanzielle Mehrbedarf für den Sachaufwandsträger ist auf Grund der bereits sehr guten Ausstattung des Gymnasiums und der Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen digitalen Endgeräte selbst zu beschaffen und mitzubringen haben, sehr überschaubar und beschränkt



sich auf künftige digitale Lehrmittel (z.B. Bücher) und Computerprogramme.

Frau Hafner und **Herr Grabrucker** stellen anhand einer Power-Point-Präsentation das Digitalisierungskonzept den Ausschussmitgliedern vor.

Die Inhalte der PowerPoint Präsentation können aus der **Anlage zum Protokoll** eingesehen werden.

Anschließend bringen sich die **Kreisräte Glaubitz, Oberhofer, Reiter, Kirmair** und **Slawny** konstruktiv, mit klärenden Fragestellungen an Frau Hafner und Herrn Grabrucker, in die Diskussion ein. Der Sachverhalt wird durch den anschließenden Austausch transparenter und kann ganzheitlich überblickt werden.

Beispielhaft hierfür steht die Aussage von **Kreisrat Oberhofer**. Er befindet es als sehr gut, dass die Schüler ihre eigenen, ihnen vertrauten Endgeräte mitbringen. Das erleichtert den Schülern den Umgang.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingegangen sind, verliest der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: ABiKu/007-26

Der Landkreis Erding unterstützt das Korbinian-Aigner-Gymnasium in seinem Bestreben das digital unterstützte Unterrichten voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Digitalisierung der Schulen; Modernisierung der IT-Infrastruktur in den Klassenzimmern
Vorlage: 2021/293

Der **Vorsitzende** leitet über zu TOP 2 und übergibt das Wort an **Herrn Harald Wirth** (Fachbereichsleiter Z1 –Personal und IT, Zentrale Dienste).

Herr Wirth erläutert den Vorlagenbericht und geht dabei gleichzeitig auf die Beantwortung sich ergebender Fragen ein.

In den Jahren 2013/2014 wurden die Schulen des Landkreises Erding (mit Ausnahme der FOS/BOS) mit insgesamt 430 interaktiven Whiteboards und Projektoren ausgestattet.

Aufgrund des Beschlusses des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 20.05.2019 wurde zwischenzeitlich die FOS/BOS mit Touch Displays ausgerüstet.

Im Rahmen dieses Projekts wurde bereits in der damaligen Ausschusssitzung mitgeteilt, dass im Anschluss an die Umrüstung der FOS/BOS eine vollumfängliche Ausstattung aller Schulen mit Touch Displays geprüft werden soll. Die damalige Kostenschätzung belief sich auf ca. 3,7 Mio €.

Zur Vorbereitung der Gesamtmaßnahme wurde im Korbinian-Aigner-Gymnasium, der Katharina-Fischer-Schule und der Realschule Taufkirchen jeweils ein Pilot-Klassenzimmer eingerichtet. Die Schulen wurden mit



Schreiben vom 30.09.2021 gebeten, die Pilotschulen zu besuchen, die dortigen Teststellungen (inkl. Workshops) zu begutachten und im Anschluss daran dem Fachbereich Z1-IT eine entsprechende Stellungnahme zukommen zu lassen

Die Fa. Getlis/PlanConsult als beauftragter Projektant hat nunmehr auf Basis aktueller Listenpreise die beiliegenden Kostenaufstellungen erarbeitet.

Die Gesamtkosten liegen je nach gewählter Ausstattungsvariante zwischen ca. 3,92 Mio € und 5,55 Mio € brutto. Die Maßnahme kann mit ca. 1,6 Mio € aus dem Projekt „Digitalpakt Schule“ gefördert werden.

Die Umsetzung des Gesamtprojektes ist für Sommer 2022 bis Ende 2024 geplant.

Der Zeitplan der Ausstattung und die kalkulierten Kosten pro sind wie folgt.

Haushaltsjahr	Schule	Anzahl Unterrichts-räume	Kosten Variante 1	Kosten Variante 2
2022	RS Taufkirchen	53	683.996,80 €	483.409,29 €
	Korbinian Aigner Gymnasium	67	864.675,20 €	611.102,31 €
	Anne Frank Gymnasium	54	696.902,40 €	492.530,22 €
2023	Gymnasium Dorfen	67	864.675,20 €	611.102,31 €
	SFZ Katharina-Fischer-Schule	33	425.884,80 €	300.990,69 €
	RS Erding	63	813.052,80 €	574.618,59 €
	BS Erding	75	967.920,00 €	684.069,75 €
2024	Landwirtschaftsschule	3	38.716,80 €	27.362,79 €
	SFZ Dorfen	15	193.584,00 €	136.813,95 €
	Gesamtl Touchdisplays	430	5.549.410,00 €	3.922.000,00 €

	2022	2023	2024
Kosten Variante 1 pro Haushaltsjahr	2.245.575,00 €	2.103.613,00 €	232.301,00 €
Kosten Variante 2 pro Haushaltsjahr	1.587.042,00 €	1.486.712,00 €	164.177,00 €

Die erarbeitete Kostenaufstellung wird dem Gremium durch die Firma Plan Consult vorgestellt.

Der **Vorsitzende** möchte sichergestellt wissen, dass für die weitere Verwendung der Altgeräte eine vernünftige, sinnvolle Regelung getroffen wird. Hierzu soll ein schlüssiges Konzept erarbeitet und vorgelegt werden.

Zwischen den Ausschussmitgliedern entwickelt sich eine angeregte Diskussion, die die brennenden Aspekte des Themas genauer beleuchtet.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Beispielhaft hierfür ist der Wortbeitrag von **Kreisrat Haberl** genannt. Er hinterfragt, ob die notwendige Ausschreibung für jede Schule extra erfolgen soll, oder ob eine große Ausschreibung für alle Schulen geplant ist. Sollte es einzelne Ausschreibungen geben, sieht er die Gefahr, dass keine planvolle einheitliche Lösung für alle gegeben ist.

Wie **Herr Martin Endres** (Senior Consultant, Firma Plan Consult) vorbringt, ist eine große Ausschreibung für alle Schulen geplant.

Kreisrat Reiter bringt sich mit einer technischen Frage in die Diskussion ein, die er anhand folgender Gedankenführung erläutert. Der jetzige Bestand der Geräte stammt aus den Jahren 2013/2014 und soll nun nach Ablauf von sieben Jahren erneuert werden. Der Grund hierfür ist unter anderem, wie aus dem Gesprächsverlauf hervorgegangen ist, dass die Beschaffung von Ersatzteilen problematisch bzw. unmöglich ist. Für die Neuanschaffung muss eine Summe in Höhe mehrerer Millionen aufgewendet werden. Seiner Meinung nach sollte bei der Neuanschaffung gewährleistet werden, dass auch nach längerer Zeit eine Lieferung von benötigten Ersatzteilen möglich ist. Der Zeitraum hierfür soll konkret festgelegt werden. Diese Maßnahme könnte verhindern, dass nach Ablauf eines nicht planbaren Zeitraumes wieder die gleiche Situation auftritt, vor der man jetzt steht.

Der **Vorsitzende** befürwortet dieses Modell und befindet es für eine gute Möglichkeit in der Ausschreibung eine Ersatzteilgarantie für 10 Jahre festzulegen.

Herr Endres erwidert, dass man diesen Passus gerne aufnehmen kann, gibt aber gleichzeitig zu bedenken, dass es hierzu keine empirische Studie gibt.

Kreisrat Glaubitz sieht das vorgestellte Konzept als sehr durchdacht. Er möchte wissen, was passiert, wenn die Ausschreibung andere Zahlen aufweist. Er hinterfragt, ob dann ggf. der Lieferumfang reduziert wird.

Herr Endres antwortet, dass die Ausschreibung als Rahmenabrufvertrag vorgesehen ist, der als Menge 430 benennt. Der Abruf der tatsächlichen Menge erfolgt bedarfsorientiert. Zudem erklärt er, dass in die Kalkulation bereits ein Aufschlag mit eingerechnet worden ist, um Ausgleichsmöglichkeiten zu schaffen.

Kreisrat Oberhofer befindet aus haushalterischer Sicht, den Zeithorizont, in welchem der Austausch der Geräte stattfinden soll, als wichtigen Aspekt.

Wie der **Vorsitzende** abschließend erläutert, wird ein Austausch in einem Zug nicht zu verwirklichen sein. Hierzu wird ein Stufenplan erforderlich sein.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, verliest der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Beschluss: ABiKu/008-26

Der Modernisierung der IT-Infrastruktur in den Klassenzimmern in den Schulen des Landkreises Erding wird in der Variante 1 zugestimmt, mit den entsprechenden Konzepten, die dazu notwendig sind.

Dies betrifft die Wiederverwendung von Altgeräten, den Stufenplan in der Beschaffung und den entsprechenden Zeitplan für die Anschaffungen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Gewährung von Zuschüssen gemäß Art. 22 Abs. 2 BayDSchG Vorlage: 2021/268

Der **Vorsitzende** eröffnet TOP 3 und verliest den Vorlagebericht:

Der Landkreis Erding gewährt nach Art. 22 Abs. 2 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes Zuschüsse zur Renovierung von Kunstdenkmälern. Über die Vergabe der für das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellten Fördermittel wird unter Einbeziehung der bis zum 31.10.2021 eingegangenen Anträge entschieden.

1. Restaurierung der Reliquienschreine der Hl. Leiber des Hilarius und des Florentino (Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Maria Thalheim)
Gesamtkosten: 16.000,-- €
zuwendungsfähig: 16.000,-- €, 4 % entspricht
640,-- €
2. Barrierefreier Zugang zur Pfarrkirche St. Zeno Isen
Gesamtkosten: 145.000,-- €
zuwendungsfähig: 145.000,-- €, 4 % entspricht
5.800,-- €
3. Reinigung und Konservierung des westlichen Absperrgitters bei der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Maria Thalheim
Gesamtkosten: 27.013,-- €
zuwendungsfähig: 27.013,-- €, 4 % entspricht
1.080,-- €
4. Instandsetzung der Orgel der Pfarrkirche St. Nikolaus in Schröding
Gesamtkosten: 40.000,-- €
zuwendungsfähig: 40.000,-- €, 4 % entspricht
1.600,-- €
5. Restaurierung der Holzausstattung, Konstruktion: Chorgestühl, Portal, Altar- und Kanzelkonstruktion sowie Restaurierung der Altäre und der Kanzel der Kath. Filial-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kirche Mariä Himmelfahrt in Adlberg
Gesamtkosten: 119.408,-- €
Zuwendungsfähig: 119.408,-- €, 4 % entspricht
4.778,-- €

6. Sanierung des Bauernhauses in Hungersberg 1, Gemeinde St. Wolfgang
Gesamtkosten: 875.894,50 €
Zuwendungsfähig: 875.894,50 €, 4 % entspricht
35.036,-- €
7. Instandsetzung des Schafbauerstades mit Getreidekasten, Weidacherweg 8, Markt Isen
Gesamtkosten: 380.000,-- €
Zuwendungsfähig: 380.000,-- €, 4 % entspricht
15.200,-- €
8. Restaurierung der Altäre und Kanzel und Restaurierung der Altargemälde bei der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul in Kirchberg
Gesamtkosten: 65.916,48 €
Zuwendungsfähig: 65.916,48 €, 4 % entspricht
2.637,-- €

Nachdem sich im Gremium hierzu keine weiteren Fragen und Wortmeldungen ergeben, verliest der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: ABiKu/009-26

Von den im Vorlagebericht aufgeführten Anträgen auf Bezuschussung der Renovierung von Kunstdenkmälern werden die unter den Nummern 1 bis 8 genannten Maßnahmen mit einem Satz von 4 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

4. Haushaltsberatungen 2022 Bildung und Kultur
Vorlage: 2021/290

Dieser Tagesordnungspunkt ist zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen worden. Zum Zeitpunkt der Sitzungseröffnung liegt die Haushaltsplanung noch nicht komplett vor. Die genauen Eckdaten können nicht vorgestellt werden.

Hierzu sind vom Gremium, bei der Sitzungseröffnung, keinerlei Einwände erhoben worden.

5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

6. Bekanntgaben und Anfragen

6.1. Anfrage Kreisrat Otto Kellermann – Verkehrssituation ED 5 Moosinning-Notzing

Der **Vorsitzende** beantwortet die Anfrage des **Kreisrates Otto Kellermann** im Ausschuss für Bildung und Kultur vom 04.10.2021 indem er das ihm zugewandene Antwortschreiben öffentlich verliest.

Die Anfrage betrifft die kritische Verkehrssituation ED 5 Moosinning-Notzing.

Die angesprochene Verkehrssituation wurde kurzfristig im Rahmen einer außerordentlichen Verkehrsschau mit Vertretern vom Staatlichen Bauamt Freising, Polizeiinspektion Erding und der unteren Straßenverkehrsbehörde eingesehen.

Die Kreisstraße ist in diesem Bereich auf 80 km/h beschränkt. Dies ist für eine außerörtliche Verbindungsstraße angebracht. Den Vorschlag Warnschilder „Kinder“ (Verkehrszeichen 136-10,20) in beide Fahrrichtungen aufzustellen, teilt das Verkehrsgremium. Diese werden durch die untere Straßenverkehrsbehörde zeitnah angeordnet und durch die Straßenmeisterei Erding aufgestellt.

Die Installation einer „Blinkampel“ wird weder als verkehrssicher, noch als praktikabel angesehen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur um 15:09 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Irmgard Watzka
Verwaltungsangestellte